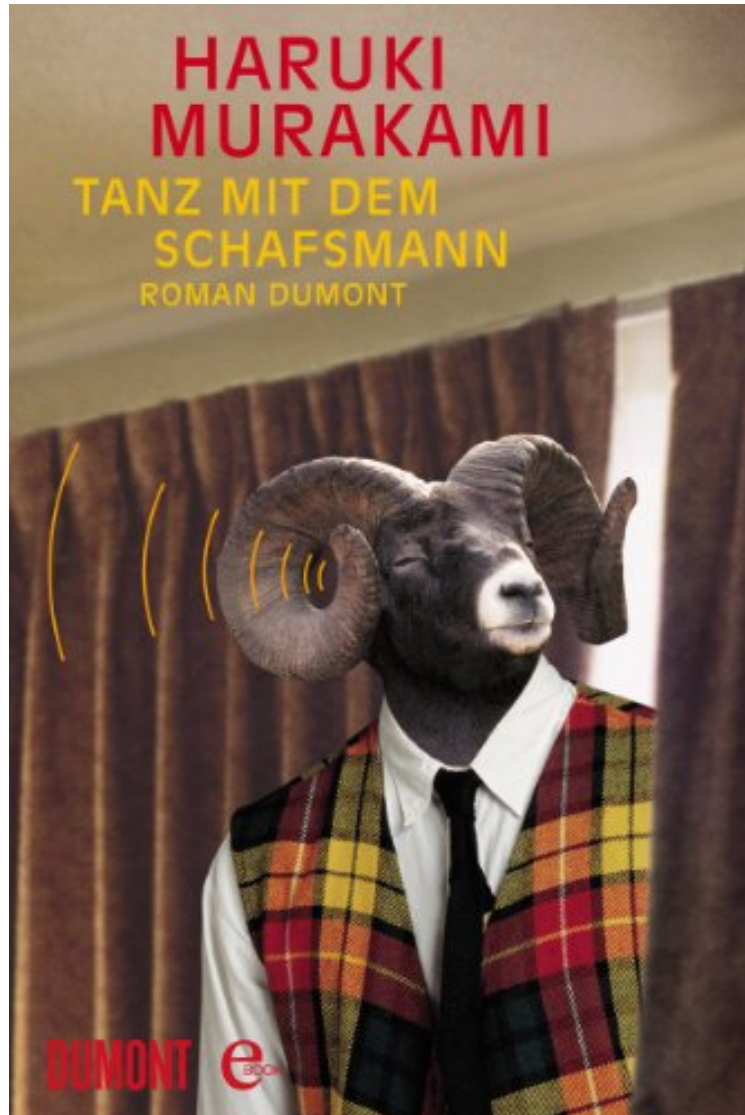


(Free download) Tanz mit dem Schafsmann: Roman

## Tanz mit dem Schafsmann: Roman

Von Haruki Murakami

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #83890 in eBooks Veröffentlicht am: 2011-09-27 Erscheinungsdatum: 2011-09-27 File Name: B00CSRR9UM | File size: 35.Mb

**Von Haruki Murakami : Tanz mit dem Schafsmann: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tanz mit dem Schafsmann: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 41 von 41 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Erlebnis Von Stephan Grtler Der Tanz mit dem Schafsmann " erinnert nicht nur vom Titel an Wilde Schafsjagd". Es ist eine Art Fortsetzung: Der Schafsmann taucht wieder auf und auch die Frau mit den wunderschönen Ohren, nach der der Ich-Erzähler schon in der Schafsjagd" verrückt war. Auch die Erzählweise erinnert an Wilde Schafsjagd": Temporeich, skurril und geistreich. Nicht so schlicht und ergreifend wie Naokos Lcheln", und nicht so abgeklrt wie Mister

Aufziehvogel". Aber wie alle Bücher von Murakami ist der Tanz mit dem Schafsmann" ein Abstieg in dunkle Keller des Bewusstseins, wo allerdings reale Gefahren lauern, die der Held bestehen muss - so wie Orpheus in der Unterwelt - um seine Probleme zu lösen. Gekämpft wird um die Liebe und Gegner ist der Tod. Das ist das tiefste Thema der Literatur. Murakami behandelt es aufrichtig und sensibel, ohne es zu verkitschen oder zu ironisieren. Dabei schreibt er so spannend, dass es schüttelt macht. Die Grenze zwischen Anspruch und Trivialität gibt es beim Lesen so wenig wie im wirklichen Leben. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nr. 4 Von LillyNach "Wenn der Wind singt", "Pinball 1973" und "Wilde Schafsjagd" stellt "Tanz mit dem Schafsmann" das große Finale dieser Romanreihe dar. Ein gelungener, wenn auch nicht zu 100% zufriedenstellender Abschluss (jedenfalls bin ich dieser Ansicht), der melancholisch angehauchten Lebensgeschichte des namenlosen Protagonisten, der während seiner Laufbahn unzählige Verluste betrauern musste - dazu jedoch kaum in der Lage war. Schön zu wissen, dass es Menschen in seinem Leben gab, welche diese Aufgabe für ihn übernommen haben. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Murakami live Von pelztier65 Ein Muss für echte Murakami-Fans. Irgendwie ein Märchen für Erwachsene und wie jedes Märchen ein Kern voll Poesie und Leichtigkeit.

Kurzbeschreibung Ein großstädtischer Junggesellen-Nomade ist Haruki Murakamis erzählender Held. Sein Leben ist aus der Spur geraten: 34-jährig, geschieden, ein Freund gestorben, von einer Frau ohne Erklärung verlassen. Wiederkehrende Träume und die Erinnerungen an Kiki, die professionelle Traumfrau" und mysteriös verschwundene Geliebte, führen von Tokyo nach Sapporo ins Dolphin Hotel, eine ehemals schick-schillernde Absteige, die zum glitzernden Luxuspalast geworden ist. Hier begann alles, hier wird alles enden denn verborgen haust hier der Schafsmann: ein weise-orakelnder Alter, Schutzengel und Schatten des Erzählers. Seine sanfte Botschaft lautet: Tan, tan, tan". So gut du kannst. Du hast keine andere Wahl." Auf der Suche nach einem neuen Leben verwickelt sich Haruki Murakamis Erzähler in seltsame Ereignisse. Er lernt die Hotelfee" vom Empfang kennen, spricht einen ehemaligen Schulfreund auf, der zum Filmstar geworden, mit Kiki auf der Leinwand zu sehen ist, und zu dessen Luxusleben teure Call-Girls gehören; er wird in ominöse Mordfälle hineingezogen und, zwischen Tokyo und Hawaii, zum Besitzer Erzieher der jungen Yuki, die ein Geheimnis mit ihm teilt. Ein verführerischer Thriller, eine schillernd surreale Erzählung und eine geistreiche Gegenwartssatire: Tanzen. Immer weiter tanzen, solange die Musik spielt." de Haruki Murakami polarisiert. Berühmtestes Beispiel: Sigrid Löffler und Marcel Reich-Ranicki, die ihre Zusammenarbeit im Literarischen Quartett nach einem Streit über gefährliche Geliebte beendeten. Der Medien-Hype indes ist groß und Haruki Murakami in Deutschland ein Star: Nun erscheinen mit einiger Verzögerung also auch seine frühen Bücher -- Tanz mit dem Schafsmann wurde in Japan bereits 1988 publiziert -- auf Deutsch. Wie beispielsweise auch in Naoko Loheln ist der Protagonist und Ich-Erzähler im Grunde eine popmusikbegeisterte Durchschnittsexistenz -- wäre da nicht sein dunkles Verlangen nach einem geheimnisvollen, surrealen Ort: einem Hotel, das er einst aufgesucht hat und an dem sich die Fäden seiner Biografie unter der dunklen Regie des Schafsmanns verflechten. Hier allein können Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ineinander gesponnen werden, nur hier vermag er sich (im Grunde hoffnungslos) aufzubäumen gegen Vergessen und Vergänglichkeit, um (wie Sisyphos) dennoch glücklich zu sein in einem neuen (erwachsenen?) Leben. Der Weg dahin ist freilich ein steiniger: Fragile Frauengestalten, die potenziell immer wieder verschwinden, entgleiten ihm ebenso wie todgeweihte Geliebte, weshalb erotische Momente ausschließlich im Schatten einer Todesbedrohung erlebt werden können, ebenso wie Liebe und Tod unausweichlich nebeneinander stehen. Einmal mehr geht es Murakami in seinen traurigen Liebesgeschichten also um die ganz großen, die unbedingten Fragen. Leider jedoch bleiben deren ästhetische Strukturen vom Autor unreflektiert und werden auch für den Leser in keiner Weise sichtbar: Eine Vielzahl der Metaphern sind so banal, dass man nicht mehr von vereinzelt berserzungspätzern sprechen kann; die Einfachheit der Sprache grenzt ans Triviale. ("Schließlich fuhr Gotanda mit meinem Subaru weg, während ich seinen Maserati einparkte. Ein hypersensibler, aggressiver Wagen, reaktionsschnell und voller Power. Sobald man Gas gibt, hebt man ab zum Mond.") Und dennoch: Murakami erfreut sich großer Beliebtheit. Sein enormer Erfolg auch außerhalb Japans mag allen voran darin begründet sein, dass es ihm in seiner sehr einfachen Prosa gelingt, eine "Zeitstimmung" über alle Ländergrenzen hinweg heraufzubeschwören: Durch spezifische Markencodes, intertextuelle Verweise, das Zitieren eines großen und gemeinhin bekannten Poprepertoires könnten seine Protagonisten in Berlin genauso wie in Tokio, Paris oder New York leben -- das Identifikationspotenzial ist also hoch. Dennoch: Diese sentimental-stimmungsbeschreibenden kommen gänzlich unironisch, dafür mit existenzialistischem Ehrgeiz daher, was seltsam berührt, sogar anachronistisch anmutet, hat der Existenzialismus seinen Zenit doch überschritten. -- Kristina Nenninger Pressestimmen "In Murakamis Büchern kann man sich wie in wundersamen Träumen verlieren." (Der Spiegel)